

Mit Physik die Welt verstehen und gestalten

Alumni des DPG-Programms „Leading for Tomorrow“ blicken auf das WE-Heraeus-Forum zurück.

Am 6. November 2023 versammelten sich im Futurium, dem Zukunftsmuseum in Berlin, renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zum ersten WE-Heraeus-Forum. Die von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung ins Leben gerufene Veranstaltung zielte darauf ab, die Rolle der Physik bei der Lösung globaler Herausforderungen zu beleuchten und den Austausch zwischen Fachleuten und Entscheidungsträgern zu fördern.

Unter den Teilnehmenden fanden sich auch Alumni des DPG-Programms „Leading for Tomorrow“ (L4T). Dieses Leadership-Programm, das durch die großzügige Unterstützung der WE-Heraeus-Stiftung möglich ist, bereitet junge Physiker:innen auf zukünftige Führungsaufgaben in verschiedenen Bereichen vor. Die Anwesenheit einer beachtlichen Anzahl von L4T-Alumni war ein Zeichen der Wertschätzung für diese Initiative.

Die Veranstaltung bot eine einzigartige Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen. Unter Leitung von Jürgen Mlynek präsentierten herausragende Fachleute die Bandbreite der physikalischen Innovationen und inspirierten Diskussionen über die Rolle der Physik in verschiedenen Sektoren: von der faszinierenden Technologie des James Webb-Teleskops, vorgestellt von Eva Schinnerer (MPIA Heidelberg), bis hin zu den Fortschritten in der EUV-Lithographie und Chipentwicklung, vorgestellt von Peter Kürz (ZEISS) und Peter Leibinger (Trumpf).

Besonders wertvoll waren die persönlichen Interaktionen zwischen den Alumni und den führenden Köpfen der Physikwelt. Neben dem Networking bot das Programm tiefe Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und zukunftsweisende Entwicklungen. Die Diskussionen über Quantentechnologien, Wasserstoff und das Universum sowie über Themen wie Wissenschaftskommunikation und internationale Zusammenarbeit waren hochrelevant für die Teilnehmenden.



L4T-Alumni nahmen am WE-Heraeus-Forum in Berlin teil.

Ein weiter Teil des Forums widmete sich dem Thema Deep Tech und Sciencepreneurs und gab Einblicke in die Zukunft der Gründerlandschaft. Persönliche Erfolgsgeschichten – von Mehrfachgründern wie Karl Leo (TU Dresden) aber auch von Erstgründern wie Henriette Maaß (NanoStruct) – sowie Diskussionen über Industrie- und Politikperspektiven rundeten das Programm ab.

Vor dem Hauptevent am Abend organisierten die Alumni ein halbtägiges Herbsttreffen im Magnus-Haus Berlin. Dabei nutzten sie die Gelegenheit, die Jahresplanung für 2024 zu diskutieren, einschließlich des Sommertreffens in Berlin im September, das eine zentrale Säule im Eventkalender der Alumni darstellt. Zudem hielt Kirsten Weber einen Impulsvortrag über die Stakeholder-Analyse, ein Instrument der Unternehmensführung. Im Anschluss erarbeiteten die Teilnehmenden am Beispiel des Alumni-Netzwerks eine Übersicht aller davon beeinflussten Personen und Gruppen und überlegten, wie sich deren spezifische Interessen berücksichtigen lassen. Dieser Workshop zeigte, wie sich Alumni gegenseitig unterstützen können, indem sie gemeinsam an Führungsthemen arbeiten. Die L4T-Alumni Community bietet einen Raum für den Austausch von Erfahrungen, Reflexion, das Erproben neu-

er Ideen sowie für gegenseitige Unterstützung und kollegiales Coaching.

Im Namen aller L4T-Alumni möchten wir unseren tiefen Dank an die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, die DPG und das Team des Magnus-Hauses aussprechen. Wir ermutigen alle Alumni, sich am Netzwerk zu beteiligen und sich unter anmeldung.l4t-network.org zu registrieren. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Welt durch die Kraft der Physik zu verstehen und zu gestalten.

Christian Kuttner und Adam Kubec



Herbsttreffen der L4T-Alumni im Magnus-Haus Berlin ▶